

Seebach

Das Dorf Seebach verdankt seine Entstehung dem einstigen Nonnenkloster Seebach, das um 1156 von einem Ritter Siegfried von Seebach gegründet wurde. In ihm wurden Töchter der Ritter und Herren unter geistlicher Oberleitung erzogen und gleichzeitig bildete das Kloster eine Versorgungsanstalt solcher adligen Damen, die nicht zur Ehe erkoren waren. Die Benediktinerinnen vermehrten durch Vermächtnisse den Klosterbesitz, so daß das Kloster reich begütert war. Im Jahre 1401 schloß die damalige Äbtissin Christina von Sachsenhausen der Stadt Dürkheim 100 Goldgulden vor, wogegen dem Konvent das Recht eingeräumt wurde, sich gleich den Bewohnern Dürkheims des Waldes, Wassers und der Weide zu bedienen. Auf Grund dieser Rechte erhalten heute noch die Seebacher Bürger beim Bauen eines Hauses das benötigte Bauholz und das zur Feuerung notwendige Brennholz gegen die Herstellungskosten. Während der Streitigkeiten zwischen Leininger und Kurpfälzern 1471 hatte das Kloster trübe Zeiten durchzumachen. Das Langschiff wurde so zugerichtet, daß es neu erbaut werden mußte. Im Bauernkrieg kam das Kloster gut davon. Die Kurfürsten der Pfalz entzogen dem Konvente nach und nach die Gefälle und nachdem keine Nonnen ohne Wissen des Kurfürsten aufgenommen werden durften, kam es, daß 1588 außer der Vorsteherin keine Chorschwester mehr zu Seebach war. Pfalzgraf Johann Kasimir nahm nun alle Habe in Besitz und verpachtete 1591 das Kloster an den Bürger Hans Stern von Dürkheim. Heute erinnern noch an die ehemalige Klosterkirche Chor, Bierung mit achtzigem Turm und die beiden Querschiffe. In diesen Ueberresten ist ein protestantisches Kirchlein errichtet. Auf den Grundmauern des Langschiffes erhebt sich heute das Seebacher Schulhaus. Seebach liegt in einer reizenden Landschaft. Inmitten eines dichten Obstwaldes — Kirchen und Mirabellen sind vorherrschend — breitet sich das malerische Dörfchen aus. Die Nähe zur Badestad Dürkheim, die günstige Höhenlage mit einem großartigen Rund- und Ausblick auf die Kloster-Ruine Limburg und die Rheinebene locken jährlich große Massen von Ausflüglern und Fremden an. Die Entfernung von der Bahnstation und der Haltestelle der elektrischen Rhein-Haardt-Bahn beträgt 15 Minuten.

Seebach hat 375 Einwohner; Bezirksamt: Neustadt a. d. Hdt.; Amtsgericht, Postamt, Finanzamt, Zollamt, Messungsamt, Eisenbahnstation, Rheinhaardt-Bahn-Endziel: Bad Dürkheim; Landgericht: Frankenthal; prot. und kath. Pfarramt: Bad Dürkheim; 1. Bürgermeister: Berger Joh. Hch.; 2. Bürgermeister: Altvater Jakob; Gemeindefsekretär: Werle Karl; Polizei- und Gemeinbediener: Mayer Karl; Gemeinderäte: Altvater Daniel, Fontana Ludwig, Helbig Ludwig II., Hofmeister Heinrich, Hofmeister Philipp, Mayer Lorenz, Radenheimer Joh., Stord Fritz; Obstbauverein, Vorstand: Altvater Daniel I.

Alphabetisches

Namen-Verzeichnis

der selbständigen Einwohner mit Angabe ihres
Standes und ihrer Wohnungen, sowie der Ämter,
der kaufmännischen Firmen, der Fernsprech-Teil-
nehmer und der Postcheck-Konto-Inhaber.

o. S. bedeutet: offene Handelsgesellschaft; Pa: Postcheck-Konto Amt Ludwigshafen a. Rh.

A.

Alt Joseph, Fabrikarb., Grethenerweg 72
Altvater Daniel I., Winzer, Obergasse 41
— Daniel II., Hilfshandwerker, Dürkheimerstr. 65
— Jakob, Winzer u. Wirt, Schulstr. 4
— Ph., Winzer u. Landw., Dürkheimerstr. 49

B.

Bassemir Ferd. Wwe., Obergasse 59
— Friedrich, Steinhauer, Grethenerweg 63
— Julius, Steinhauer, Obergasse 40
— Magdalene, Näherin, Obergasse 40
Bauer Friedrich, Bauarb., Obergasse
Baum Karl I., Winzer, Schulstr. 6

zählen zur pfälzischen Schöngelitteratur
Scheim Schinderhannes und Besichtigten um den Sündelbrunnen
 Pfälzische Verlagsanstalt Neustadt an der Haardt
 Durch jede Buchhandlung oder den Verlag beziehbar.